Vom untoten Wiedergänger der Folklore zum blutsaugenden Aristokraten des ausgehenden 19. Jahrhunderts. Vom walachischen Fürsten Vlad Tepes zu Graf Dracula.

Kaum eine Gestalt hat sich im Lauf der Jahrhunderte so gewandelt wie der Vampir. Entstanden im Volksglauben des Balkanraums mystifizierte er zahlreiche historische Gestalten, hielt bald Einzug in die literarische Welt und eroberte zuletzt Hollywood.

Den Wandel, den die Vampire in der Folklore vollzogen, beschreibt dieses Buch ebenso wie ihre Darstellung in den Werken von John Polidori, Bram Stoker, Stephen King und Anne Rice. Friedrich Wilhelm Murnaus *Nosferatu* steht ebenso im Fokus der cineastischen Untersuchungen wie die berühmten Verfilmungen der 80er Jahre (*Near Dark, The Lost Boys*) und dem 1992er Werk von Francis Ford Coppola.

Ausgehend vom vampirischen Prototypen der Folklore sind die modernen Vampire anpassungsfähig, zeitlos und omnipräsent. Und vor allem eins wird bei der Lektüre des Buchs deutlich: